

Wir wünschen ein gesundes Neues Jahr!

Möge das Jahr dich mit seinen Geschenken beglücken:
Mit den Veilchen des Frühlings,
mit dem Bienensummen des Sommers,
und den rotwangigen Äpfeln des Herbstes.
Der Winter schenke dir die Früchte der Stille für die Seele,
Möge der Mond dir durch sein Licht bekunden,
dass nach mageren wieder volle Tage kommen!

Altirischer Segenswunsch



NEWSLETTER

27. AUSGABE DEZEMBER 2016

KarstKurier



Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz



Auf den Spuren von Reformatoren



Das Chorfenster der Martinikirche in Stolberg zeigt Bilder der Reformatoren Johannes Spangenberg, Martin Luther und Tileman Plathner.

10. Herbsttagung des Biosphärenreservats ist Auftakt zu den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017

Namhafte Geistliche aus der Südharzregion, wie **Tileman Plathner**, **Thomas Müntzer**, **Johannes Spangenberg** und allen voran **Martin Luther**, haben vor rund 500 Jahren als Reformatoren den Prozess einer kirchlichen Erneuerung begründet und umgesetzt. Ihren Spuren gingen die Referenten zur 10. Herbsttagung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz am 22. und 23. Oktober in Roßla in der Verwaltung des Biosphärenreservats nach. Sie war gleichzeitig der Auftakt zu weiteren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017. Über 60 interessierte Gäste verfolgten die Vorträge. Die Schirmherrschaft übernahm die Landrätin Dr. Angelika Klein; Grußworte hielten auch Klaus Rehda, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie und Dr. Kathrin Pöge-Alder, Landesheimatbund.

Mit dem Szenenspiel »Talk bei Catharina«, verfasst von Pfarrerin Margot Runge aus Sangerhausen, wurde allen deutlich, dass es eben nicht nur die Reformatoren allein waren. Auch die Frauen an ihrer Seite trugen einen erheblichen Teil zum Gelingen des Prozesses bei. Dazu schlüpfen Frauen aus der Region in die Rollen von Anna von Mansfeld, Ottilie Müntzer, Anna von Selmnitz, Anna von Stolberg und Catharina von Mosbach und berichteten aus deren Leben. Adrian Hartke, Museumsleiter Schloss und Burg Allstedt, zeichnete ein bislang wenig bekanntes und verbreitetes Bild von Thomas Müntzer. Müntzer ist nicht unbedingt als der erste deutsche Revolutionär und als »Satan von Allstedt« zu sehen, sondern auch als Theologe. Er hielt 1723 in Allstedt den ersten deutschsprachigen Gottesdienst und Teile seiner Gottesdienstordnung haben bis heute alle Zeiten überdauert. Mirko Gutjahr, Mitarbeiter der Stiftung Luthergedenkstätten, porträtierte Martin Luther in seiner »Kinderstube« in Mansfeld. Dr. Monika Lücke, Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, erklärte den Werdegang und die Leistungen der »Stolberger Reformatoren« Tileman Plathner und Johannes Spangenberg. Dr. Elke Stolze, Reformationsbeauftragte der Kreisverwaltung, stellte Lebensbilder von Frauen und ihre Aufstiegsmöglichkeiten in der damaligen Gesellschaft vor. Dr. Folker Blischke, stellvertretender Superintendent des Kirchenkreises Eisleben-Sömmerda, führte auf sehr plastische Weise in die landesherrlichen Strukturen der Region Goldene Aue und die



»Talk bei Catharina« war der Titel eines Szenenspiels von Frauen der Reformationszeit. Verfasserin ist Pfarrerin Margot Runge vom Pfarrbereich Sangerhausen.



Zu den Gästen bzw. Referenten der 10. Herbsttagung des Biosphärenreservats gehörten Staatssekretär Klaus Rehda, die Reformationsbeauftragte Dr. Elke Stolze, Dr. Kathrin Pöge-Alder vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt und Mirko Gutjahr von der Stiftung Luthergedenkstätten (von links).

geistliche Welt der hier lebenden Menschen vor und nach der Reformation ein.

Die Exkursion am zweiten Tag führte nach Tilleda, Kelbra und Stolberg. Heinz Noack, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V., stellte die Baugeschichte der Salvatorkirche in Tilleda und ihre Ausstattung vor. Pfarrer Matthias Dräger zeigte in Kelbra Spuren des einstigen Zisterzienserinnenklosters Sankt Georgii im Umfeld der Stadtkirche auf. Nach der Säkularisierung in der Mitte des 16. Jahrhunderts und einem Stadtbrand im Jahre 1607 wurden die Anlagen größtenteils zurückgebaut. Mario Bolte, Vorsitzender des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e. V., erklärte in Stolberg die Geschichte der Sankt-Martini-Kirche. Das Feedback der Teilnehmer lautete »In-

teressant und sehr informativ« und war ausnahmslos positiv. Die Verwaltung des Biosphärenreservats wird die Beiträge und die Exkursionsberichte in einem Tagungsband zusammenfassen und im Frühjahr 2017 herausgeben. Im Laufe des Jubiläumjahres sind noch eine Reihe weiterer gemeinsamer Veranstaltungen des Heimat- und Geschichtsvereins »Goldene Aue« e. V., der Reformationsbeauftragten der Kreisverwaltung Dr. Elke Stolze und der Verwaltung des Biosphärenreservats geplant. Sie stehen unter dem Motto »Geschichte erleben im Biosphärenreservat – Entdeckungen am Lutherweg«. Dazu sind schon jetzt alle Interessenten herzlich eingeladen.



HNO Viel Beachtung bei den Tagungsteilnehmern fand die kleine Ausstellung mit Objekten aus der Zeit der Reformation.



Die Teilnehmer an der Exkursion vor der alten Klosterlinde auf dem Gelände des früheren Zisterzienserinnenklosters Sankt Georgii in Kelbra.

1000. Wanderer begrüßt

Veranstaltungsreihe »Geschichte erleben im Biosphärenreservat«

Hans-Gerd Koch aus Brücken war der 1000. Wanderer der Touren »Geschichte erleben im Biosphärenreservat«, die gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V. organisiert und durchgeführt werden. Christiane Funkel begrüßte ihn zur Tour »Auf den Spuren des Silberbergbaus rund um Stolberg« am 06. November in Stolberg und überreichte ihm zur Erinnerung eine Urkunde sowie den Wanderführer »Unterwegs im Biosphärenreservat«.

Hans-Gerd Koch war zum ersten Mal bei einer dieser geführten Wanderungen dabei. Er geht gern Wandern und war neugierig, was es mit dem Silberbergbau bei Stolberg für eine Bewandnis hat. Wanderführerin Rosemarie Riese weihte ihn, wie die anderen über 30 Teilnehmer, in die Geschichte dieser uralten Grube »Silberner Nagel« ein. Nur



© Fotos: HNO

noch ein Schild an der alten Poststraße vom Zechental in Richtung Auerberg kennzeichnet das Gebiet, wo vom 16. bis Anfang des 19. Jahrhunderts Bergbau auf Silber betrieben wurde. Die Natur hat alles längst zurückerobert. »Die Grube war nur in großen Abständen in Betrieb und es wurde wenig Erz gefördert«, erklärte sie. »Vor rund

200 Jahren hat man sich endgültig hier zurückgezogen. Der Reichtum der Stolberger Grafen kam aus den Bergwerken um Straßberg. Sie waren wesentlich ergiebiger.«

HNO

Auf dem Kaiser-Otto-Höhenweg mit Majestäten unterwegs

Es war schon eine Freude für **Otto den Großen (Thomas Günther)**, an einem einzigen Tag so viele Majestäten begrüßen zu können. Standesgemäß erwartete er die Harzer Wandernadel-Kaiser und Könige in seiner kleinen Residenz, dem Pavillon auf dem Kaiser-Otto-Höhenweg. Über 80 Personen hatten sich am Sonntag, den 18. September, vom Schloss in Wallhausen aus auf den Weg



Kaiser Otto der Große (Thomas Günther) trägt sich in das Wanderbuch ein.

zu ihm gemacht, um ein Autogramm zu holen oder den Sonderstempel zum Marsch der Majestäten des Vereins »Gesund älter werden im Harz« in das Wanderheft zu drücken.

Die Veranstaltung, die 23. Tour der Reihe »Geschichte erleben im Biosphärenreservat«, hatte die Verwaltung des Biosphärenreservats gemeinsam mit dem Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« und der Harzer Wandernadel organisiert. Erstmals fand in der zehnjährigen Geschichte dieses Vereins ein solcher Event im östlichen Südharz statt. Und die Teilnehmer waren durchweg begeistert von der Geschichte Wallhausens, der reizvollen Landschaft und informierten sich auch gern zum Thema Biosphärenreservat. Für viele war es die erste Bekanntschaft mit der Goldenen Aue und den Kaiser-Otto-Höhenweg. »Vielleicht gibt es im kommenden Jahr auf dem Karstwanderweg im Landkreis Mansfeld-Südharz wieder einen Wanderstempelkasten«, weckte Christina Grompe vom Verein »Gesund älter werden im Harz« mit Sitz in Blankenburg die Hoffnung. »Wir waren sehr zufrieden mit der Teilnehmerzahl und unser Info-Material ging weg wie warme Semmeln« zog Christiane Funkel, Leiterin des Biosphärenreservats ein Resümee. Andreas Harpke aus Salzgitter-Bad hatte mit 130 Kilometern eine der weitesten Anfahrten. »Ich bin achtmaliger Wanderkaiser«, sagte er. »Wallhausen



Am Pavillon des Kaiser-Otto-Hohenwanderweges

hat mir sehr gut gefallen.« Diese Meinung teilten auch Bernhard Kammer aus Bodenburg und Carsten Kube aus Kleindöhrn. Frau Funkel stellte am Pavillon den neuen Wanderführer »Auf dem Kaiser-Otto-Höhenweg« vor. Er informiert auf 16 Seiten über Wallhausen, Otto den Großen und beschreibt den Hauptwanderweg von Benningen nach Sangerhausen und die drei Rundwanderwege. Das Wanderheft ist in der Verwaltung in Roßla und an den Infoständen des Biosphärenreservats erhältlich.

HNO



Über 80 Wanderer starteten am Schloss zur 23. Tour »Geschichte erleben im Biosphärenreservat« und dem Marsch der Majestäten der Harzer Wandernadel.

7. Haselmaus-Camp für Kinder in Hainrode

Am 17. September 2016 fand bereits das 7. Haselmaus-Camp als gemeinsame Veranstaltung des BUND Sachsen-Anhalt, Regionalverband Halle/Saalkreis und des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz in Hainrode, Ortsteil der Gemeinde Südharz, statt. Einen Tag lang drehte sich alles um die beiden **Bilcharten Haselmaus und Siebenschläfer**. Diese kleinen Nagetiere leben vorzugsweise in Laubwäldern mit Haselsträuchern und in Streuobstwiesen. Der Südharz stellt eines der Hauptverbreitungsgebiete für diese Arten in Sachsen-An-

halt dar. Was eine Nussjagd ist und wo Haselmäuse am liebsten wohnen, all das wurde den Kindern – und auch deren Eltern oder Großeltern – an diesem Tag erklärt. Neben einem Vortrag, dem Eigenbau von Niströhren und einer Exkursion zu den Bilchen im Wald kamen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz. In diesem Jahr konnten zahlreiche Tiere aus nächster Nähe beobachtet werden. Zum Abschluss wurde noch gegrillt und am Lagerfeuer klang das Camp gemütlich aus.



Auf Nussjagd



Die Teilnehmer des Haselmauscamps



Siebenschläfer



Beim Bau der Bilchkästen



Auf Spurensuche

Falkner in der Verwaltung des Biosphärenreservats!

Am 19. November bekam der große Saal der Biosphärenreservats-Verwaltung ungewöhnliche Gäste: zwei Falkner aus Sangerhausen, **Raik Elsner** und **Gerald Brettschneider**, brachten zwei ihrer faszinierenden Vögel mit und stellten sie den Junior-Rangern des Biosphärenreservats und ihren Familien vor. Neben spannenden Fakten zur Geschichte und zu den Vögeln konnte ein Sibirischer

Uhu und ein Wanderfalke aus nächster Nähe bestaunt werden; Mutige durften sie sogar halten. Gemeinsam mit den Falknern und der Jägerschaft Sangerhausen e. V. werden mit Sponsoring-Geldern Maßnahmen zum Greifvogelschutz durchgeführt und ganz sicher finden noch weitere interessante Veranstaltungen mit diesen wunderschönen Vögeln statt.



© Fotos: K. Kühne, BR



Malen im Biosphärenreservat – Aquarell-Schnupperkurse mit Karina Alig aus Schwenda

»Zuerst wird das Papier mit Pinsel und Wasser angefeuchtet«, erklärte Karina Alig. »Und anschließend die Farben aufgetragen. So entsteht ein Aquarell.« Ganz so leicht wie sich das anhört, ist es aber nicht. Für ein Aquarell benötigt man außer dem Handwerkszeug auch Talent und eine gute Vorstellungskraft. Ersteres ist beschaffbar, zweites soll lernbar sein.

In bisher zwei Kursen ließen sich überwiegend Frauen von den Künstlerinnen **Karina Alig** und **Ines Alig-Petsch** aus Schwenda einige Grundbegriffe im Malen und Zeichnen beibringen. Dazu verwandelte die Verwaltung des Biosphärenreservats den Seminarraum in einen Zeichensaal. Dort ging es dann bei Kräutertee und leiser Musik schnell zur Sache; wunderbare Vorlagen mit Darstellungen von Südhärzer Landschaften, Bäumen oder Blüten animierten zu eigenen Kreationen. Keine Frage blieb unbeantwortet und jeder Fortschritt wurde gelobt. Erfolg spornt an. Für den Ruheständler Ralf Götze aus Ufrungen waren es die ersten Pinselstriche nach der Schulzeit. »Ich möchte jetzt gern etwas Kreatives machen«, freute er sich. »Das Malen entspricht schon meinen Vorstellungen.« Seine Tischnachbarin Kerstin

Enke aus Roßla malt gern zu Hause. »Früher war es in Acryl«, erklärte sie. »Heute male ich Aquarelle. Es entspannt und macht mir sehr viel Freude.« Da fiel auch für Ralf Götze so mancher Tipp nebenbei ab.

Das Betrachten der Galerie am Ende der Kurse ließ bei vielen Teilnehmern einen Wunsch keimen. »Wir wollen es gern fortsetzen, vielleicht sogar einen kleinen Mal-

zirkel bilden«, so die Meinung. »Das Biosphärenreservat stellt dafür gern seine Räumlichkeiten zur Verfügung«, bot die Leiterin der Verwaltung, Christiane Funkel, an. »Wir freuen uns schon auf eine kleine Ausstellung.«

Der nächste Malkurs findet am 11. Februar 2017 statt. (s. S. 7)

HNO



3. Aquarell-Malkurs mit Karina Alig

Am Samstag, 11.02.2017, 10.00 Uhr,
in der Verwaltung des Biosphärenreservates
in Roßla

Eintauchen in die Welt der Farben und Linien, wer möchte das nicht? Zu unserem nächsten Schnupperkurs möchte ich Sie wieder einladen – nach einer kurzen Einführung in Technik und Gestaltung – Ihr eigenes kleines Kunstwerk zu schaffen...

Auch für Anfänger ist dieser Kurs geeignet, in angenehmer Atmosphäre mit den Farben spielen oder mit Stiften Bäume zeichnen, alles ist möglich.

Karina Alig

- Material wird gestellt, ein Kräutertee wird angeboten
- Dauer ca. 3 Stunden, von 10.00 bis 13.00 Uhr; Kosten: 20 € pro Person
- Anmeldungen bitte bis 04. Februar in der BR-Verwaltung!



Am 04.03., 14.00 Uhr
Lesung mit der Herausgeberin
SINJE BLUMENSTEIN

»Zwischen Bach und Baum«
Naturfantasien in der Historischen Europa-
stadt Stolberg,
im ehrwürdigen Gasthaus »Kupfer«

Aus dem Klappentext:
Hier schleift ein Wasserfall eine verzauberte Welt, dort birgt ein blauer Stein unerwartete Legenden und im Feenwald geht es heiß her. Was hat eine alte Weide zu berichten? Wer boykottiert den Bau einer Therme? Werden Kastanien wirklich poliert? Und was veranlasst das Feenwasserwirtschaftsamt zum Einschreiten?. Der Laubkönig lässt wieder erzählen: 12 kreativen Köpfen hat er Einblick in sein Reich gewährt. Entstanden ist eine magische, fantasievolle und vergnügliche Kurzgeschichtensammlung zwischen Bach und Baum.

Herzlich willkommen in der rauschenden Welt des Laubkönigs!

Die Anthologie ist ab sofort im Handel erhältlich: ISBN 9783743113626.



Neues Heft erschienen in der Reihe **Unterwegs im Biosphärenreservat: »Auf dem Kaiser-Otto-Höhenweg«** – erhältlich in der BR-Verwaltung (s. Beitrag S. 4)



Am Donnerstag, 02.02., 18.00 Uhr in der Verwaltung des Biosphärenreservats in Roßla:

Eröffnung der Ausstellung »Die Thyra und das Thyrtal« – Fotos von Eckhard Reimann, Rottleberode.

und im Anschluss, 19.00 Uhr »Eine Reise nach Peru« – ein Reisebericht von Simone Wipper, Höhnstedt

Bundesweiter Pflanzwettbewerb »Wir tun was für Bienen!«

Es gibt weltweit neun Honigbienenarten und ca. 20.000 (!) Wildbienenarten. 560 der Wildbienenarten sind bei uns in Deutschland heimisch. Doch mehr als die Hälfte dieser wichtigen Bestäuber sind vom Aussterben bedroht! Ihnen fehlen zunehmend Nahrungsquellen und Lebensräume. Deshalb startet ab sofort der Versuch Sie alle zu motivieren, in den kommenden Monaten Ihren Beitrag für die Bienen zu leisten. Das ist der noch nie da gewesene, bienenfreundlichste und gemeinschaftlichste Wettbewerb aller Zeiten: für die Bienen, für das Leben, für unsere Zukunft! Das ist die Chance für alle, die sich schon engagieren und es hier zeigen wollen: Kleingärtner, Regionalgruppen, Vereine, Netzwerke und Familien. Aber auch für alle, die schon immer mal etwas Gutes tun wollten. Raufen Sie sich zusammen: mit Ihren Kollegen, Freunden oder Ihrer Freizeitgruppe. Jeder darf. Jeder kann! Unter dem Motto **»Be happy! Make a bee happy«** (»Sei glücklich! Mach eine Biene glücklich!«) startete die Initiative Deutschland summt! im September die erste Etappe des bundesweiten Wettbewerbs **»Wir tun was für Bienen!«**. Geleitet von dem Gedanken **»Im Herbst schon ans Frühjahr denken und Frühjahrsblüher pflanzen!«,** riefen sie im Rahmen der **Etappe HERBSTSUMMEN** dazu auf, aktiv zu werden. Der Traum ist es, möglichst viele Menschen zu inspirieren, möglichst viele naturferne Flächen für unsere Bienen zurückzuerobern. Egal ob im öffentlichen Raum, auf Grünflächen, in Unternehmens- oder Kitagärten oder in Ihrem privaten Domizil. Überall sollen für unsere Bienen heimische Pflanzen blühen! Auf der Website <https://www.wir-tun-was-fuer-bienen.de> finden Sie alle nötigen Informationen für die Teilnahme sowie tolle Tipps und Tricks für Ihre Pflanzaktion. (Quelle: Deutscher Naturschutzring)

**Botanik-News 3/2016:
Quinoa im Südharz**



© A. Hoch

**Erstnachweis der Reismelde
(Chenopodium quinoa WILLD.)**

Unmittelbar am Rand der Landstraße ca. 500 m südöstlich von Breitenstein konnten Ende September 2016 zwei Pflanzen der Reismelde festgestellt werden. Die Samen der Art wurden vermutlich durch Erdaustausch bei Instandhaltungsmaßnahmen der Straße im Jahr 2015 eingetragen. Es handelt sich bei dem Vorkommen um einen Erstnachweis für Sachsen-Anhalt in unmittelbarer Nähe des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz. Die Bestimmung der Pflanzenart erfolgte an einem Belegexemplar durch Dr. P. GUTTE, Markkleeberg.

Die Reismelde, auch als Inkareis oder Andenhirse bezeichnet, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Fuchsschwanzgewächse (*Amaranthaceae*), die in den Anden schon seit etwa 5.000 Jahren als Nahrungsmittel kultiviert wird. Sie kann in ihrer Heimat Höhen vom 1,50 m erreichen und wird dort wegen des hohen Eiweißgehaltes an Stelle von Reis als Gemüse oder Salat verzehrt. Für Menschen mit Glutenunverträglichkeit ist die Reismelde ein vollwertiger Getreideersatz. Der Naturkosthandel führt Quinoa pur oder als Zutat in Müslimischungen. Für die Inkas war es ein Mittel gegen Halsentzündungen.

Was ist los im Biosphärenreservat?

Ausgewählte Veranstaltungen von Januar bis April 2017

12. Januar 19.00 Uhr	Vortrag: »Der Wolf« Mit: Armin Hoch, BR-Verwaltung	Treffpunkt: Lengefeld, Vereinshaus
28. Januar 10.00 – 16.00 Uhr	3. Südharzer Wandertagung Mit: Tourismusverband Sangerhausen und BR-Verwaltung	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
29. Januar 10.00 Uhr	Geschichte erleben im Biosphärenreservat: »Sternwanderung zum Mittelpunkt des Biosphärenreservats« (von Hainrode und Questenberg) mit Imbiss und heißen Getränken	Treffpunkt: Hainrode, Hainröder Hauptstraße, Abzweig zum Förstergarten und Questenberg, Parkplatz an der Festhalle
07. Februar 09.00 Uhr	Ferienangebot: Winterliche Spurensuche in der Natur Mit: Mitarbeitern der Biosphärenreservatsverwaltung	Treffpunkt: Schloss Roßla
18. März 10.00 Uhr	Geschichte erleben im Biosphärenreservat: »Entdeckungen am Lutherweg« Wanderung von Allstedt – Mönchpfeffel – Kapelle Mallerbach – Allstedt / Mit: Werner Reich, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V.	Treffpunkt: Allstedt, Parkplatz Penny Markt
23. März 19.00 Uhr	Vortrag: »Klimaentwicklung in Sachsen-Anhalt« Mit: Manfred Unglaube, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
24.–26. März	Frühjahrstagung »Fledermauszug und Funkamateure« Mit: Bernd Ohlendorf, Biosphärenreservat und Team »Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V.«	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
25. März 10.00 Uhr	»Wenn alte Grenzsteine erzählen« – entlang alter Grenzen bei Breitenstein Führung: Manfred Schröter, Heimat und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V., Uwe Kramer, Quedlinburg Strecke ca. 5 km – Festes Schuhwerk ist erforderlich!	Treffpunkt: Breitenstein Oberdorf, Heerstraße, alte Straße westlich des Ortes in Richtung Herrmannsacker – am Waldrand ca. 1,5 km westlich von Breitenstein
02. April 14.00 Uhr	Kräuterwanderung Mit: Annegret Laube und Katharina Bolle-Katthöver, Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservates	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
06. April 19.00 Uhr	Vortrag: »Luchsprojekt Harz« Mit: Lilli Middelhoff, Nationalpark Harz	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
09. April 07.00 Uhr	Vogelstimmenwanderung Mit Uwe Kramer, Quedlinburg	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn
20. April 19.00 Uhr	Vortrag: »Das Guinness-Buch pflanzlicher Rekorde« Mit: Dr. Bernd Ihl, Halle	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
22. April 10.00 Uhr	Wanderung des Monats April: Vom Parkplatz Bauerngraben nach Questenberg und zurück Mit: Andreas Buchwald, Biosphärenreservat	Treffpunkt: Parkplatz Bauerngraben, an der Straße Roßla – Agnesdorf – Hayn
23. April 14.00 Uhr	Wanderung um den Erholungsort Grillenberg mit seinen Tälern und Höhen zur Wüstung Hohenrode Mit: Monika Bluschke, Rita Linke und Thea Siebenhüner; Natur- und Landschaftsführerinnen des Biosphärenreservates Strecke ca. 7 km	Treffpunkt: Ortseingang von Sangerhausen kommend links, Zimmertal

ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiterin des Biosphärenreservates: **Christiane Funkel**
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: **Carla Böttcher**
IT-Einsatz, GIS-Betrieb, Karstbibliothek: **Egbert Freisinger**
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: **Bernd Ohlendorf**
Tourismus und Umweltbildung: **Bettina Bauerschäfer**
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: **Armin Hoch**
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: **Karin Rost**
Landschaftspflege, Pflege NSG: **Michael Kriebel**

034651-29889 16 christiane.funkel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 14 carla.boettcher@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 19 egbert.freisinger@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 22 bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 15 bettina.bauerschaefer@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 21 armin.hoch@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 56 karin.rost@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
034651-29889 28 michael.kriebel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999
Internet: www.bioreskarstsuedharz.de / poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
© Fotos: BR-Mitarbeiter, Titelbild: © HNO
Redaktion: Christiane Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

